

Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde

Röslau

Oktober - November 2009

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort	2
Besondere Veranstaltungen im Oktober	3
Röslauer Jugendkreis unterwegs	4
Gottesdienst am Erntedankfest und Buß - und Bettag	5
Bibelstunden und Bibelwoche	7
Einladung zum Kindergottesdienst	8
Kinderchor	9
Vorbereiten auf Weihnachten: Krippenspiel	10
Kinderkirchentag in Marktredwitz	11
Unsere Kinderkrippe im „Spatzennest“	12
Herbstsammlung der Diakonie	14
Gottesdienste	15
Termine, Veranstaltungen, Kirchenbücher	16-19
Die letzte Seite und Impressum	20

Auf ein Wort ...

Marianne Glaßer

Liebe Leserinnen und Leser,

Er heilt, die zerbrochenen Herzens
sind ... Ps. 147,3

Zerbrochene Herzen heilen, wie soll
das gehen? Was einmal in Scherben
ist, kann doch nicht wieder ganz
werden, oder? Als Kind war ich im-
mer sehr traurig, wenn ein Stück
Porzellan zerbrach, und habe dann

auch ge-
weint, was
sonst fast
nie vorkam.
Auch heute
versetzt es
mich einen
Tag lang in
schlechte
Laune, ver-
mischt mit
Traurigkeit,
wenn etwas
kaputtgeht:
Ein Teller
von dem

schönen Winterling-Service, das es
nicht mehr gibt, bricht mitten ent-
zwei; die Tasse mit der Katze, die
uns zwanzig Jahre beim Frühstück
begleitet hat, geht in Stücke und
kann nicht mehr verwendet wer-
den.

Wie gehen wir mit den Scherben in
unserem Leben um? Den Abschie-
den, den versäumten Gelegenhei-
ten, den gescheiterten Plänen?

Bleiben wir weinend davor stehen
und denken an vergangene Zeiten?
So wird man zum gramgebeugten
Menschen, dem das Leben mit sei-
nen Altlasten jedes Jahr schwerer
auf den Schultern liegt und der den

Blick nicht
mehr vom
Boden hoch-
bekommt.
Oder werfen
wir sie in
den Müll und
tun so, als ob
nichts gewe-
sen wäre?
Schwamm
drüber und
weiter
gehts? Men-
schen, die
nicht weinen

können, fällt das Lachen auch nicht
ganz leicht; sie haben Mühe, ihre
Fassade aufrechtzuhalten. Aber was
soll man dann tun?

Eine andere Möglichkeit kann man
am Haus der Künstlerin Annette



Details an der Hauswand von Annette Hähnlein, Bibers-
bach

Hähnlein in Bibersbach betrachten. Dort ist die Mauer mit Mosaiken aus den verschiedensten Scherben verziert. Verschiedene bunte Teller sind da verarbeitet, Blumentöpfe, der Kopf und der Arm eines Gartenzwergs, Henkel von Kaffeekannen, ein Kindergedeck ... Man kann sich vorstellen, dass die Kinder der Künstlerin nicht so traurig sind, wenn etwas zerbricht, weil sie dann ein neues Mosaik gestalten dürfen.

So könnte die Heilung in dem oben zitierten Vers vor sich gehen. Der frühere Zustand kann nicht wiederhergestellt werden. Es wird aber auch nicht einfach weitergemacht, als ob nichts gewesen wäre. Aus den Scherben entsteht etwas anderes, etwas Neues, das auf seine eigene Art wieder ganz ist. So müsste man leben können ... Die Katzentasse haben wir behalten und verwenden sie als Blumenvase weiter.

Zwei besondere Veranstaltungen

Gemeindeabende im Oktober

Auf zwei Veranstaltungen möchten wir Sie besonders hinweisen:

Am Donnerstag, 01. Oktober findet ein Vortrag zum Thema „Düfte in der Bibel“ statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Peter Wörner ist Parfumeur und kommt aus Holzminden. Er wird nicht nur über die Düfte, die es in der Bibel zu entdecken gibt sprechen sondern auch Duftproben mitbringen.

Herzliche Einladung dazu.

Wir bitten um eine kleine Spende am Ausgang.

Nur eine Woche später werden wir einen Abend mit Lai Kuen, geb. Lam, verh. Scharf und Alexander Scharf aus Brücklas erleben können. Auch hier ist der Beginn um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Beide erzählen von ihrer Zeit im Ausland, vom Leben und Arbeiten in Hongkong und Korea.

Und beide erzählen natürlich von ihrem Glauben.

Es ist eine gute Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu Rain (Lai Kuen) zu knüpfen, die derzeit Deutsch lernt und unsere Hilfe braucht.

„Gemeinsam sind wir stark“ – der Röslauer Jugendkreis in der großen weiten Welt

Am 18. Juli 2009 machte sich der CJB-Röslau zu zehnt auf in die große weite Welt. Anlass war eine Wochenendfreizeit mit dem Thema „Gemeinsam sind wir stark“. Ziel des Jugendkreises war das weit entfernte Marktredwitz.

In den Räumen der LKG Marktredwitz verbrachten wir zwei abwechslungsreiche und lustige Tage. Der Vormittag begann mit viel Singen und einer interessanten Bibelarbeit zum Thema „Familie Gottes“ und

unserer Aufgabe als Geschwister.

Weiter ging es mit einem großen Topf Spaghetti und vielen Röslauer Kirschen als Nachspeise.

Spannend wurde es am Nachmittag: „Die Flucht vor dem schwarzen Ritter“. Im Bereich der Erlebnispädagogik mussten die neun Flüchtlinge unter Anleitung eine dunkle Höhle durchqueren. Dabei konnten sie sich nur auf die Führung eines „Sehenden“ verlassen und der Dunkelheit nur durch die Lösung eines



Auf der Flucht vor dem schwarzen Ritter müssen auch schwierige Hindernisse überwunden werden.

Rätsels entinnen. Endlich wieder am Tageslicht überquerten sie ein



David und Goliath

Hindernis mit einem einzigen Hilfsmittel: ein kurzer Holzbalken. Doch damit nicht genug der Schwierigkeiten. Weiter ging es über einen reißenden Fluss und schließlich durch ein gefährliches Spinnennetz, bis die Flüchtlinge endlich in Sicherheit vor dem schwarzen Ritter waren. Ein Gespräch zu diesem Gemeinschaftserlebnis rundete die Einheit der Erlebnispädagogik ab.

Der Nachmittag ging nach leckerem Kuchen weiter mit einer Bibelarbeit zum Thema Stärke. Als David und Goliath oder auch als Mose verkleidet ließen die Jugendlichen die Bibel in Form von Zeitungsberichten, Interviews und sogar Fotos lebendig werden. Der Einfallsreichtum, der dabei an den Tag trat, war beeindruckend. Abends wurde Volleyball gespielt, gegrillt und schließlich

fand man sich im Jugendraum der LKG zu einem Bunten Abend zusammen. Neben Spielen, hatten die Jugendlichen auch Sketche vorbereitet und vor allem das Stegreiftheaterstück „Freeze“ erfreute sich besonderer Beliebtheit. Ein paar Lieder und eine Abendandacht rundeten den gelungenen Samstag ab.

Am Sonntagmorgen ging es mit einem leckeren Frühstück mit warmen Hörnchen und Semmeln los. Frisch gestärkt und mehr oder weniger ausgeschlafen setzte man sich noch einmal zusammen. Eine Jugendliche hatte eine schöne Lobpreiszeit vorbereitet, nach der wir mit einer letzten Bibelarbeit zum Thema: „Gaben – Jeder wird gebraucht“ die Freizeit abschlossen.

Es war eine schöne intensive Zeit mit viel Spaß, Singen und Gemeinschaft. Wer mehr über unseren Jugendkreis wissen will oder weitere Bilder von der Freizeit ansehen will kann ja mal im Internet nachsehen unter www.cjb.de/roeslau

Christine Büch

Gottesdienst an Erntedank

Wir feiern heuer am 04. Oktober das Erntedankfest.

Für den Altarschmuck ist die Dorfgemeinschaft Dürnberg zuständig. Und die werden das sicherlich wieder ganz ausgezeichnet machen. Es ist schön, dass wir uns daran erinnern können, dass wir auch in diesem Jahr eine gute Ernte einfahren konnten. Bei uns auf dem Land spüren wir ja den Rhythmus der Natur noch viel besser als die Menschen in den Städten. Feiern wir und sagen wir Gott Dank für die Ernte unter

dem Leitgedanken: „Hinein genommen in Gottes Freundlichkeit“.



Buß – und Betttag am 18.11.2009

Ein zweiter wichtiger Gottesdienst im Herbst ist der Gottesdienst zum Buß- und Betttag. Seit einigen Jahren feiern wir ihn als ausführlichen Beichtgottesdienst und die Teilnahme ist immer recht gut.

Es wäre schön, wenn wir auch heuer wieder gemeinsam Beichte und Abendmahl halten könnten. Sicher gibt es viele Tage, jeden Tag, an dem man Buße tun kann und soll. Der Buß – und Betttag gibt uns aber die Möglichkeit es miteinander in einem Gottesdienst zu tun, nicht um zur Schau zu stellen, dass einer besser als der andere ist, sondern um zu zeigen, dass jeder schuldig wird und die Vergebung Gottes und

der Mitmenschen braucht. Der Buß – und Betttag ist daher ein sehr heilsamer Tag im Jahr.

Der Gottesdienst beginnt um 19.30 Uhr.



Bibelstunden 2008/2009

Natürlich wird es im Winterhalbjahr wieder die Bibelstunden auf den Dörfern geben.

Thematisch möchte ich diesmal mit Ihnen zunächst über das Kirchenjahr als „heilsame Zeit“ arbeiten. Schließlich beginnt am 1. Advent ja ein neues Kirchenjahr.

Termine sind:

10.11. Bödlas
11.11. Brücklas
12.11. Dürnberg
16.11. Grün und

17.11. Rauschensteig
jeweils um 20.00 Uhr



Bibelwoche 2009 vom 24.-26.11



Pfr. Matthias Weigart ist der Referent für die ersten beiden Abenden unserer Bibelwoche 2009. Pfr. Weigart war bis Ende August Referent der Regionalbischöfin Frau Dr. Greiner in Bayreuth. Seit dem 1. September hat er eine neue Aufgabe in Schweinfurt übernommen. Sie kennen Pfr. Weigart vielleicht noch vom „Gottesdienst am Weg“ zum Kunstprojekt 2008. Wir freuen uns, dass

er schon vor längerer Zeit zugesagt hat. Das Thema ist noch nicht ganz festgeklopft. Deshalb will ich hier noch nichts dazu sagen. Sie werden über Presse und Vorankündigungen rechtzeitig informiert. Den dritten Abend gestaltet der Kirchenvorstand wieder als Gottesdienst. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr in der St.-Johannis-Kirche. Danach gibt es Gelgenehit zur Diskussion und zum gemütlichen Ausklang in den Katakomben.

Kindergottesdienst



Die Ferien sind vorbei, die Schule fängt an und los geht es auch wieder mit unserem Kindergottesdienst.

Der erste Kindergottesdienst ist am **Sonntag, 20. September**. Dazu laden wir alle Röslauer Kinder recht herzlich ein.

Wir treffen uns zusammen mit den Erwachsenen um 9.30 Uhr in der Kirche. Nach dem ersten Gemeindelied verlassen wir dann gemeinsam die Kirche und  feiern unseren Kindergottesdienst in den Katakomben.

Schaut doch mal vorbei. Ihr hört spannende Geschichten aus der Bibel, wir beten und singen gemeinsam, wir spielen und haben jede Menge Spaß.

Wie die „alten Kindergottesdienst-Hasen“ schon wissen, beginnt am Erntedankfest auch in diesem Jahr wieder unsere „Wer war in diesem Jahr am häufigsten im Kindergottesdienst“ – Aktion. Heuer dürft ihr bei jedem Besuch eine Blume verschönern. Wer im nächsten Jahr dann viele Blütenblätter hat, bekommt eine schöne Belohnung dafür.

Zum Entedankfest am **4. Oktober** werden die Preise für das vergangene Jahr vergeben. Außerdem wollen wir den neuen KiGo-Altaraufsatz feierlich einweihen. Also, unbedingt in die Kirche kommen.

Wir freuen uns auf Euch.
Das KiGo-Team



S **Kinderchor**

t
.

Hallo Kinder!

Am 22. September beginnt wieder

der Kinderchor nach den Ferien.

Wir treffen uns jeden Dienstag

von 16.00 – 17.00 Uhr in

den Katakomben bei der

Kirche (Kindergottesdienstraum).

Wir freuen uns über jeden neuen

Sänger- oder Sängerin.

Schau doch mal bei uns vorbei.

Der Kinderchor und Angelika

J
o
h
a
n
n
i
s

Krippenspiel 2009

Hallo Kinder!



Ja, ist denn schon Weihnachten????

Natürlich nicht, trotzdem wird es langsam Zeit an's Krippenspiel zu denken.

Wir laden alle Kinder dazu ein, beim Krippenspiel 2009 mitzumachen.

Die Proben beginnen Mitte Oktober.

Den genauen Termin erfahrt ihr in in der Schule (Plakat) , oder im

Kindergottesdienst.

Wir freuen uns auf Euch und hoffen, dass viele wieder mitmachen wollen.

Das KiGo-Team

Kinderkirchentag „Spürnasen unterwegs“

**Sonntag, 11. Oktober 2009
9-17 Uhr in Marktredwitz
Otto-Hahn-Gymnasium**

**Achtung! Detektive aufgepasst!
Du bist zwischen 5 und 12 Jahre?
Du hast gerne Spaß und Action?
Du bist neugierig?
Du willst Geheimnisse herausfinden?
Dann bist Du genau richtig bei uns!**

**Ein spannendes Abenteuer wartet auf Dich beim Kinderkir-
chentag:**



**Gottesdienst mit dem geheimnisvollen Fisch
Detektiv Lichtinger und Detektiv Ocko
Live-Band "Carpe Diem"
Kinderchor St. Sebastian
Gesundes und leckeres Mittagessen**

**Mittagsprogramm: Spielstraße, Hüpfburg, Malaktionen, Spiel & Sport
Kreativ-Workshops**

Beitrag für Essen, Getränke und Material: 5 Euro

Anmeldeschluss: 5. Oktober 2009

Anmeldungen gibt es bei der:

**Evang. Jugend Marktredwitz
Pfarrhof 2
95615 Marktredwitz
Telefon 09231 - 647569 oder 62077
Telefax 09231 - 63866
E-Mail: jugend@mak-evangelisch.de
Internet: www.mak-evangelisch.de**

Unsere Kinderkrippe im Spatzennest

Die Kinderkrippe in Röslau geht in das vierte Jahr. Im letzten Krippenjahr besuchten 15 Kinder die Krippe, neun werden ab September in den Kindergarten übergehen.

Wichtig, um pädagogisch arbeiten zu können, ist eine gelungene Eingewöhnung. Wir staffeln das Bringen der Kinder und am Anfang ist die Mutter bis ca. zwei Wochen mit in der Gruppe.

Ein wichtiger Grundsatz ist für uns: Das Bild vom Kind.

Ein neugeborener Mensch kommt als „kompetenter Säugling“ zur Welt. Bereits unmittelbar nach der Geburt, beginnt der Säugling seine Umwelt zu erkunden und mit ihr in Austausch zu treten.

Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit.

Bereits sehr kleine Kinder sind aktive Mitgestalter ihres Verstehens und sie können sehr wohl ihre Bedürfnisse äußern. Sie wollen von sich aus lernen, ihre Neugierde und ihr Erkundungsdrang sind der Beweis.

Wichtig in unserem Tagesablauf sind immer wieder kehrende Ritual. Dies beginnt am Morgen mit dem persönlichen Begrüßen jedes einzelnen Kindes. Sind alle angekommen,

beginnen wir den Tag mit einem Morgenkreis. Hier wird jedes Kind nochmals persönlich willkommen geheißen und falls jemand z. B. krank ist wird es auch mit einbezogen.

Im Morgenkreis singen wir Lieder, spielen Kreisspiele, Fingerspiele, lesen Bilderbücher usw. Auch durch verschiedene Projekte wie z. B. die Farben oder die eigene Familie, bilden wir unsere Kinder in den verschiedenen Bildungsbereichen. Danach ist Freispiel; hier können die Kinder ihren persönlichen Bedürfnissen nachgehen. Viele basteln, puzzeln, kneten, spielen (unter anderem Rollenspiele, Tischspiele usw.). Für die Kinder, die bald das dritte Lebensjahr erreichen oder erreicht haben, führten wir einen Vorkindergarten ein. Dort werden die Kinder in Kleingruppen auf den Kindergarten motorisch und kognitiv vorbereitet.

Die gemeinsame Brotzeit beginnt um zehn Uhr. Bei der Brotzeit legen wir auf gesunde Ernährung wert und auch auf die Ästhetik. Jedes Kind bekommt einen Teller (Kinder teilen die Teller aus) und darf sein Essen darauf legen und danach wieder selbständig wegräumen.

Der pflegerische Bereich, die Kinder

waschen, wickeln, WC - gehen und sonstiges ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Es ist ein sehr intimer und persönlicher Teil zwischen Bezugsperson und Kind. Uns zeigt, das ein kleines Kind großes Vertrauen entgegenbringt wenn es gerne mit zum Wickeln geht.

Einmal in der Woche gehen wir in den Turnraum, bei schönem Wetter benutzen wir den Garten mit und sonst bewegen sich die Kinder viel

im Zimmer. Bewegung ist ein wichtiger Aspekt um eine gesunde Entwicklung zu fördern.

Noch eine kurze Anmerkung:
Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung besagt: „...Dass Kinder, die eine Kinderkrippe besucht haben, bessere Bildungsvoraussetzungen hätten“.

Martina Daubner

ERNTEDANK!?? DAS IST DOCH ALLES AUS DEM SUPERMARKT!



Spendenaufruf zur Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2009

230.000 Alleinerziehende in Bayern

Familie lebt in vielen Formen

Allein erziehend zu sein ist heute eine der vielen Formen, Familie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Entsprechend unterschiedlich erleben die betroffenen Frauen und Männer ihre Situation. Geschiedene sind häufig mit anderen Problemen konfrontiert als Verwitwete, allein erziehende Frauen mit anderen Problemen als allein erziehende Männer. Sie alle aber müssen Tag für Tag erzieherische, berufliche und finanzielle Anstrengungen meistern.

Viele Einrichtungen von Diakonie und Kirche unterstützen und begleiten Alleinerziehende seit vielen Jahren. Sie helfen bei der Aufarbeitung von Trennungs- und Verlusterfahrungen, Bewältigung von akuten Krisensituationen, Stärkung des Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls, um eine Neuorientierung wieder möglich zu machen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote für Alleinerziehende und andere diakonische Leistungen bietet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2009 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Barbara Christian, Tel.: 0911/9354-320



Gottesdienstkalender

04.10.	Erntedankfest	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl und KiGo <u>Kollekte:</u> Mission EineWelt
11.10.	18.So.n.Trini .	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst und KiGo Taufsonntag <u>Kollekte:</u> Diakonie Bayern IV
18.10.	19.So.n.Trini .	9.30 Uhr	Pfr. H. Stäudel	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Diakonieverein
25.10.	20.So.n.Trini .	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst und KiGo Einführung der Präparanden <u>Kollekte:</u> Studentenseelsorge
01.11.	21.So.n.Trini . Reformati- onsfest	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl und KiGo <u>Kollekte:</u> Volksmissionarische Aufgaben
08.11.	Drittl.So.des Kirchenjah- res	9.30 Uhr	Herr Büch	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Friedhof
15.11.	Vorl.So.des Kirchenjah- res	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst und KiGo Taufsonntag <u>Kollekte:</u> Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland
18.11.	Buß- und Betttag	19.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl <u>Kollekte:</u> Kirche
22.11.	Ewigkeits- sonntag	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen—KiGo parallel <u>Kollekte:</u> Gemeinde
26.11.	Bibelwoche	19.30 Uhr	Kirchen- vorstand	Gottesdienst zur Bibelwoche
29.11.	1. Advent	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl und KiGo <u>Kollekte:</u> Brot für die Welt

Terminkalender

Do	01.10.	19.30 Uhr	„Gott tut gut“ - vom Duft in der Bibel Vortrag mit dem Ehepaar Wörner aus der Parfumstadt Holzminden im Gemeinde- haus
Mo	05.10.	19.30 Uhr	Jugendkreis
		19.30 Uhr	Frauenkreis 50
Di	06.10.	20.00 Uhr	Sitzung des Diakonievereines
Do	08.10.	19.30 Uhr	Gemeindeabend mit Alex und Rain Scharf
Mo	12.10.	19.30 Uhr	Jugendkreis
		19.30 Uhr	Frauenkreis 60
So	18.10.	19.00 Uhr	LOGO-Abend im Gemeindehaus
Mo	19.10.	19.30 Uhr	Jugendkreis
		19.30 Uhr	Frauenkreis 50
Do	22.10.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandsitzung
Mo	26.10.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
		19.30 Uhr	Jugendkreis
		19.30 Uhr	Frauenkreis 60
Mo	02.11.	19.30 Uhr	Frauenkreis 50
Mo	09.11.	19.30 Uhr	Jugendkreis
		19.30 Uhr	Frauenkreis 60
Di	10.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Bödlas
Mi	11.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Brücklas
Do	12.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Dürnberg
Sa	14.11.	19.00 Uhr	Konficlub im Gemeindehaus
So	15.11.	19.00 Uhr	LOGO-Abend im Gemeindehaus
Mo	16.11.	19.30 Uhr	Jugendkreis
		19.30 Uhr	Frauenkreis 50
		20.00 Uhr	Bibelstunde in Grün

Terminkalender – Fortsetzung

Di	17.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Rauschensteig
Do	19.11.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandsitzung
Mo	23.11.	14.30 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenachmittag Jugendkreis Frauenkreis 60
Di	24.11.	jeweils um	Bibelwoche
Mi	25.11.	19.30 Uhr	
Do	26.11.		
Sa	28.11.	14.30 Uhr	Mitarbeiter-Adventsfeier im Gemeindehaus



Regelmäßige Veranstaltungen

Mo.	14:30 Uhr	Seniorenkreis (mtl.)	Pfr. Guba Tel. 277
Mo.	19:30 Uhr	Jugendkreis	K. Brix Tel. 360
Mo.	19:30 Uhr	Frauenkreis 50 (14täglich) Frauenkreis 60 (14täglich)	C. Kauer Tel. 604 M. Kießling Tel. 990622
Di.	16.00 Uhr	Kinderchor in den Katakomben	A. Hager Tel. 544
Di.	19.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft	H. Wunderlich Tel. 326
Mi.	8:30 Uhr	Bibelfrühstück (14täglich)	Ehep. Bunes Tel. 478
Mi.	9:00 Uhr	Gebetstreff (wöchentlich)	H. Arzberger Tel. 1351
Mi	20:00 Uhr	Kirchenchorprobe	G. Glaßer Tel. 1611
Do.	9:00 Uhr	Krabbelgruppe „Purzel-Treff“	C. Schönfelder
Do.	18:00 Uhr	Jungschar (8–12 Jahre)	U. Brunner Tel. 8130
Do.	18.00 Uhr	Jugendtreff im Winterlinggebäude	A. Zeitelhack
Fr.	18.00 Uhr	Jugendtreff im Winterlinggebäude	A. Zeitelhack
Fr.	20:00 Uhr	Posaunenchorprobe	K. Küspert Tel. 967288
Fr.	20:00 Uhr	Hauskreis „A“ (in Privatwohnungen)	Fam. Arzberger Tel. 1351
		Hauskreis „B“ (in Privatwohnungen)	Fam. Bunes Tel. 478

Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurden:

Toni Marc Friedl, Dahlienstr. 7
Leon Nalezinski, Ludwigsfelder Str. 34
Julian Nold, Brücklas 8



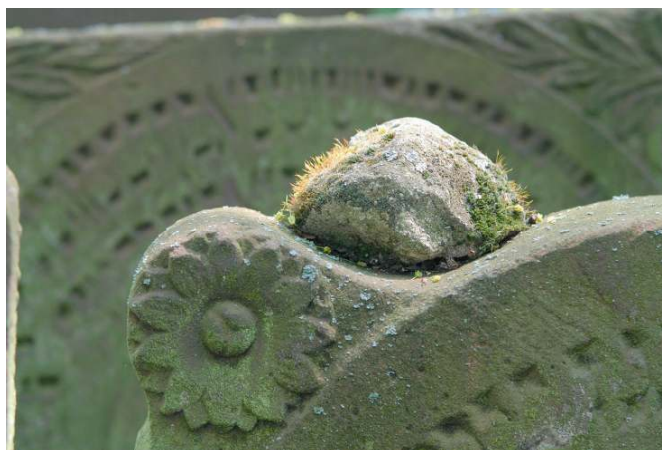
Verstorben ist:

Emmi Neubauer geb. Sonntag, Waldstr. 5, 89 Jahre



Getraut wurden:

Michael Moczigemba und Tina geb. Hauptmann,
Dammstr. 15
Stefan Hasselbacher und Daniela geb. Kießling, Thusmühle 8
Alexander Scharf und Lai Kuen geb. Lam, Brücklas 9
Robert Blasius und Martina geb. Preiß, Ottobeuren



„Die letzte Seite ...“

Was zum Lachen

Ein Pfarrer verhaspelt sich in der Predigt und sagt: „Jesus speiste fünf Menschen mit fünftausend Broten und zweitausend Fischen.“ Nach dem Gottesdienst wird er von seiner Küsterin auf den Lapsus hingewiesen und korrigiert diesen am nächsten Sonntag: „Jesus speiste natürlich fünftausend Menschen mit fünf Broten und zwei Fischen. - So herum ist es richtig. Ein großes Wunder!“ Da kommentiert ein alter knorriger Presbyter: „Was Wunder! Mit dem Rest von vergangener Woche hätte ich das auch geschafft.“

Auf dem Weg vom Gottesdienst nach Hause gerät der Pfarrer mit seinem Auto von der Straße ab. Ein Bauer kommt an die Unfallstelle und zieht mit seinem Traktor den PKW aus dem Graben.

„Jetzt habe ich aber den Sonntag entheiligt“, schmunzelt der Bauer. Der Pfarrer nimmt das ernst und will ihn beruhigen: „Nein, nein, der Herr Jesus erlaubt, dass man einem Schaf, das am Sabbat in eine Grube fällt, heraushelfen darf.“

„Ach ja, das habe ich übersehen, dass Sie im Auto saßen.“

Impressum

Herausgeber:

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Röslau,
Ludwigsfelder Str. 7, 95195 Röslau, Tel. 09238-277
E-Mail: sekretuerin@roeslau-evangelisch.de (Frau Reißmann)
E-Mail: pfarrer@roeslau-evangelisch.de (Pfr. Thomas Guba)

Online unter :

<http://www.roeslau-evangelisch.de>

Redaktion:

Marianne Glaßer, Petra Griebhammer, Thomas Guba (verantw.),
Angelika und Rainer Hager, Klaus Küspert, Christine Reißmann

Ausgabe:

210

Auflage:

650 Exemplare

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Montag bis Dienstag und Donnerstag bis Freitag von 9.00-11.00 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Fichtelgebirge BLZ 780 550 50 KtoNr. 200 167 963

Für den Gemeindebrief erbitten wir einmal im Jahr einen Unkostenbeitrag in Höhe von Euro 3.-.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. November 2009